

----- Dieses Projektvorhaben wird durch den Klimafonds der Stadt Linz finanziell unterstützt -----

Erhebung (Rufaufnahmen & Fang) der Fledermäuse am Universitätsgelände

Johannes Kepler Universität Linz Universitätsteich & Park	Erhebungszeitraum: 07.08.–08.08.2022
Altenberger Straße 69 4040 Linz	Aufnahmezeit: 21:18–00:09 Uhr Gerät wurde um 00:13 ausgeschaltet, da die Fangnacht um diese Zeit beendet wurde

Bericht erstellt von

Isabel Schmotzer isabel.schmotzer@fledermausschutz.at	Pichl bei Wels, 28.11.2023
--	----------------------------

Wer fliegt bei uns?

Folgende Arten konnten durch Netzfang sicher nachgewiesen werden:

Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)

Im Diagramm: [Ppyg]



© G. Kunz

Größe: 19–23 cm Flügelspannweite, 4–7 g Gewicht

Sommerquartier: Gebäude (Spalträume), Baumhöhlen, Fledermauskästen

Winterquartier: Baumhöhlen, Gebäude, Fledermauskästen

Jagdgebiet: Auwälder, Gewässer (v.a. Altarme)

Aktionsradius/Nacht: bis zu 2 km

Beute: Zweiflügler, Hautflügler und Netzflügler

Höchstalter: über 8 Jahre

Besonderheit: die kleine „Zwillingschwester“ der Zwergfledermaus

Rauhhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*)

Im Diagramm: [Pnat]



© W. Forstmeier

Größe: 22–25 cm Flügelspannweite, 6–10 g Gewicht

Sommerquartier: Rindenspalten, Baumhöhlen, Vogel-/Fledermauskästen, auch Holzverkleidungen (Gebäude)

Winterquartier: Baumhöhlen, Holzstapel, auch Spalten (Gebäude, Felswände)

Jagdgebiet: naturnahe, strukturreiche Wälder (oft in Gewässernähe)

Aktionsradius/Nacht: 6,5 km

Beute: ausschließlich Fluginsekten (darunter Stech-, Kriebel- und Zuckmücken, auch Blattläuse)

Höchstalter: über 14 Jahre

Besonderheit: wandert über 2000 km, ist sehr kältehart

Folgende Art konnte durch Sicht und Akustik sicher bestimmt werden:

Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)

Im Diagramm: [Mdau]



© G. Kunz

Größe: 24–27 cm Flügelspannweite, 6–10 g Gewicht

Sommerquartier: Baumhöhlen, Fledermauskästen, auch in Spalten (Gewölbe, Brücken)

Winterquartier: Baumhöhlen, Felsspalten, Höhlen, Stollen, Bunker, Keller

Jagdgebiet: v.a. über Gewässern und in Gewässernähe

Aktionsradius/Nacht: typischerweise bis zu 6 km

Beute: Wasserinsekten (Zuckmücken, Köcherfliegen, Eintagsfliegen, etc.), auch Blattläuse, Falter

Höchstalter: 30 Jahre

Besonderheit: greift Beute (ev. auch kl. Jungfische) von der Wasseroberfläche mit Füßen und Schwanzflughaut ab

Folgende Art konnte anhand ihrer Rufe sicher bestimmt werden:

Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

Im Diagramm: [Nnoc]



© B. Karapandža

Größe: 32–45 cm Flügelspannweite, 21–30 g Gewicht

Sommerquartier: Spechthöhlen, Fledermauskästen

Winterquartier: Baumhöhlen, Spalten (Gebäude, Brücken, Felsen)

Jagdgebiet: Au-/Laubwälder bis Städte (Kulturfolger)

Aktionsradius/Nacht: bis zu 25 km

Beute: Zweiflügler, Wanzen, Köcherfliegen, Käfer und Schmetterlinge

Höchstalter: 12 Jahre

Besonderheit: der „Mauersegler“ unter den Fledermäusen, Wanderungen bis zu 1500 km zw. Sommer- und Winterquartieren

Weitere Rufaufnahmen stammen von mindestens je einer Art der folgenden Gruppen (die Aufnahmequalität reichte nicht zur sicheren Artbestimmung aus):

[Nycmi] Gruppe umfasst drei Arten aus unterschiedlichen Gattungen:

- Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)
- Breitflügelgedermaus (*Eptesicus serotinus*)
- Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*)

[Pmid] Gruppe umfasst zwei Arten aus unterschiedlichen Gattungen:

- Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
- Weißbrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*)

[Ptief] Gruppe umfasst drei Arten aus unterschiedlichen Gattungen:

- Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
- Weißbrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*)
- Alpenfledermaus (*Hypsugo savii*)

Zusammenfassung der Mindestanzahl an angetroffenen Arten

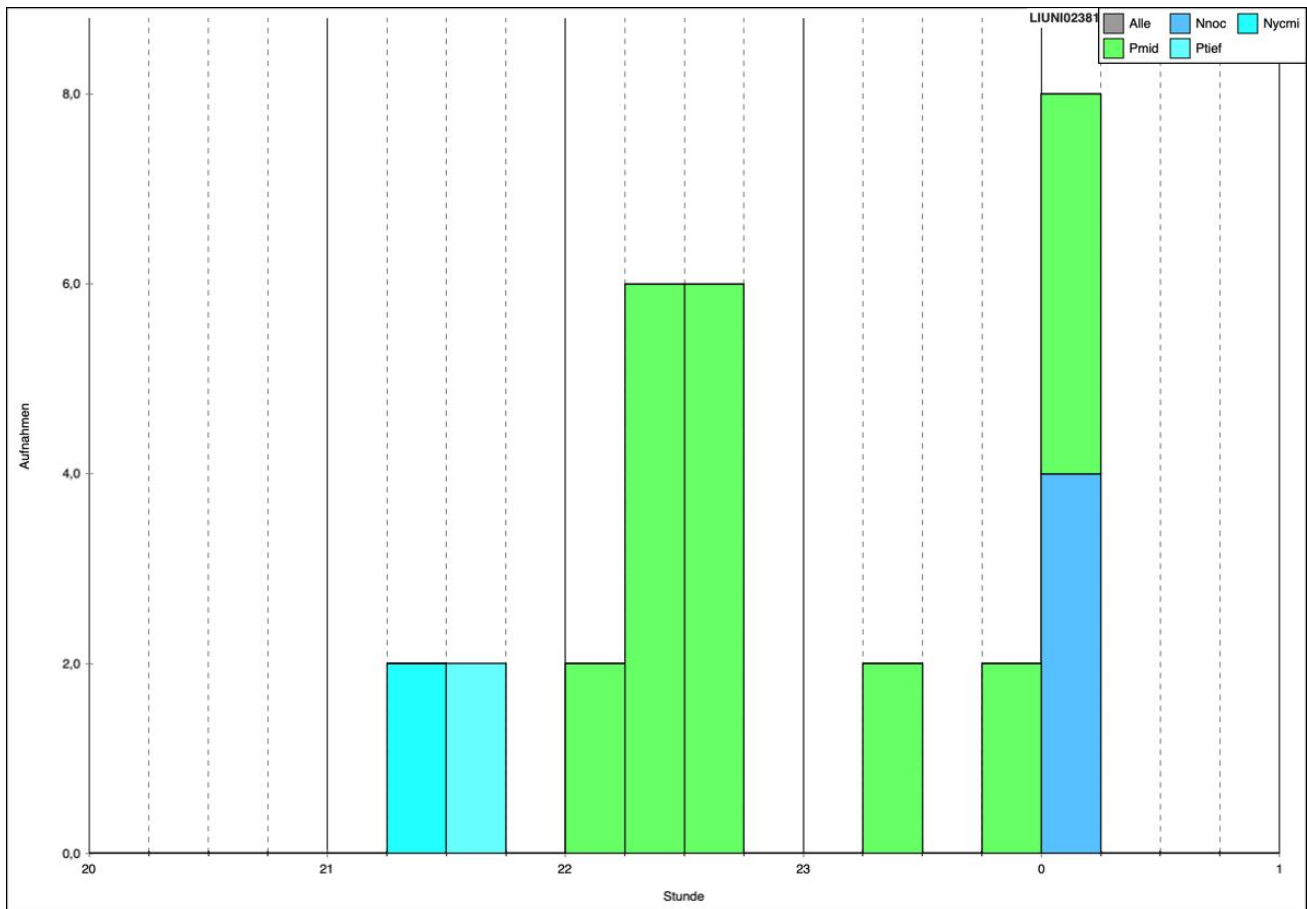
Mit Hilfe des Netzfangs konnten am Rand des Universitätsteichs 2 Fledermäuse gefangen werden. Die Tiere wurden vermessen, bestimmt und wieder freigelassen. Bei beiden Individuen handelte es sich um adulte Männchen der Arten Mücken- und Rauhhautfledermaus.

Während der Nacht konnten auch jagende Wasserfledermäuse über dem Teich beobachtet und bestimmt werden.

Mittels akustischer Erhebungen konnte eine Fledermausart (Abendsegler) sicher bestimmt werden. Aus der Gruppe "Nycmi" wurde eine weitere 1 Art angetroffen, diese konnte allerdings nicht genau bestimmt werden.

So ergibt sich eine **Mindestzahl an 5 Fledermausarten**, die das Universitätsgelände nutzen oder zumindest vorbeigeflogen sind.

Wer fliegt wann an unserem Teich?



Zusammenfassung der Flugaktivität

Die Aufnahmezeit dauerte nicht die gesamte Nacht, da das Gerät um kurz nach Mitternacht mit Beendigung des Netzfangs ausgeschaltet wurde.

Akustisch nachgewiesen wurden vor allem das Artenpaar Weißbrand/Rauhhaufledermaus (Pmid). Abendsegler (Nnoc) wurden um kurz nach Mitternacht aufgenommen.

Wie unterstützen wir unsere Fledermäuse?

Unsere heimischen Fledermäuse sind praktisch ausschließlich Insektenfresser. Sie vertilgen mitunter beachtliche Mengen; darunter viele landwirtschaftliche Schadinsekten, aber auch Plagegeister für uns Menschen wie Gnitzen, Stech-, Sand-, und Kriebelmücken, etc.

Wir sehen Fledermäuse gerne als nützlich an. Sie bedürfen jedoch auch unseres ganzheitlichen Schutzes, da ihre komplexe Lebensweise (unterschiedliche Quartiere/Saison, Winterschlaf, Wanderungen und Nahrungsspezialisierung) sie einem breiten Spektrum an Gefahren aussetzt.

Gefahren	Schutzmaßnahmen
<p>Quartierverluste durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Dachbodenausbau, Abriss, etc. ○ Dachbodenverschluss ○ Thermische Sanierung ▪ Baumschnitt und -fällung ▪ Verschluss durch Taubennetze 	<p>Vermeidung von Quartierverlusten durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt zur KFFÖ <ul style="list-style-type: none"> ○ Hilfestellungen bei Sanierungen ○ Öffnen von Dachböden (Einflugloch) ▪ Belassen von Baumhöhlen und Totholz ▪ Anbringen von Ersatzquartieren (Fledermausbretter, -kästen, Hohlziegel)
<p>Bauliche „Fledermausfallen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. beschädigte Taubennetze bieten Einflugöffnungen, die zum Ausflug nicht mehr gefunden werden können 	<p>Beratung durch die KFFÖ</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Überprüfung und Erneuerung der Netze
<p>Pestizideinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Insektengifte (Insektizide) ▪ Pflanzengifte (Herbizide) <p>Gelsen-, Unkraut- und Holzschutzmittel werden über die Nahrung und Haut aufgenommen.</p> <p>App zur raschen Überprüfung von Produktinhaltsstoffen: codecheck.info</p>	<p>Umstieg auf biologische Alternativen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ätherische Öle/Bepflanzung gegen Gelsen (Lavendel, Zirbe, Walnuss, Tomate, etc.) ▪ Nützlinge fördern (z.B. Marienkäferlarven) ▪ Holz flämmen oder ölen (z.B. Leinöl) ▪ Einsatz faulbeständiger Hölzer (z.B. Lärche) <p>Ein pestizidfreier Garten ist gesünder für mich und meine (tierischen) Gäste.</p>

<p>Nahrungsmangel durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende/unzureichende Insektenkinderstuben wegen <ul style="list-style-type: none"> ○ Versiegelter Flächen (Beton, etc.) ○ Spärlicher und/oder nicht-heimischer Vegetation ○ (Beinahe-) Monokulturen ○ Pestizideinsatzes (siehe oben) 	<p>Gartengestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen naturnaher und strukturreicher Gärten mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Heimischen Pflanzen ○ Totholz ○ Blumenwiesen(streifen) ○ Nachtblühenden, nektarreichen Pflanzen die Nachtfalter anlocken (Heckenkirsche, Seifenkraut, Wegwarte, etc.) ○ Biotop (eventuell) <p>Solche Gärten bieten Verstecke für Fledermäuse und ihre Nahrung. Sie schaffen ein angenehmes Mikroklima (Ausgleich von Luftfeuchtigkeit und Temperatur) und wirken als Staubfilter.</p>
<p>Hauskatzen</p> <p>Unsere „Haustiger“ erbeuten neben Vögeln, Reptilien und Amphibien auch Fledermäuse.</p>	<p>Freilandaufenthalt einschränken</p> <p>Katzen nicht während der Dämmerung/nachts Ausgang gewähren.</p>
<p>Lichtverschmutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beeinträchtigt Insekten, Vögel, ... uns Menschen ▪ Beeinträchtigt nicht alle Fledermausarten in gleicher Weise <ul style="list-style-type: none"> ○ Starke Quartierbeleuchtung kann zur Quartieraufgabe führen ○ Manche Fledermausarten geben sogar ihre Jagdgebiete auf 	<p>Garten- und Hausbeleuchtung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf das benötigte Minimum reduzieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Dauer ○ Intensität ○ Größe der beleuchteten Fläche ▪ LEDs und Natriumdampflampen statt Quecksilberdampflampen <p>Dies fördert auch unseren gesunden Schlaf und hilft zusätzlich Stromkosten zu sparen.</p>

So unterstütze ich den Verein: Ich werde aktiv! Ich werde Mitglied!

Aktivitäten: Ausflugszählungen, Quartierbetreuung, Putzaktionen (z.B. Dachböden von Kirchen), Exkursionen (Fledermaushaus, Fledermausnächte), Abendsegler-Zählungen, Kurse, etc.

Mitgliedsbeiträge/Jahr:

- € 25,- (Einzelperson)
- € 40,- (Familie/Lebensgemeinschaft an einem Wohnsitz)
- € 65,- (Außerordentliches Mitglied – Fördermitgliedschaft)

Leistungen: Informationen über Veranstaltungen und Aktivitäten per E-Mail oder Post, Vereinszeitschrift „KOPFÜBER“ 1x jährlich, Vereins-Exkursionen, Jahreshauptversammlung

Vereinsziele

- Schutz der Fledermäuse und ihrer Lebensräume
- Sicherung von Quartieren und Jagdgebieten
- Aufklärung, Aus- und Fortbildung
- Durchführung/Förderung von Forschungs-, Lehr- und Naturschutzprojekten

Kontakt



Koordinationsstelle für Fledermausschutz
und -forschung in Österreich

ZVR: 911201122

Fritz-Störk-Straße 13
A-4060 Leonding

www.fledermausschutz.at
info@fledermausschutz.at

Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge

IBAN: AT62 3600 0000 0052 1682

BIC: RZTIAT22

Impressum September 2022 © KFFÖ | Inhalt & Gestaltung: J. Ullmann & G. Reiter